

Niederschrift

über die

öffentlichen Verhandlungen der Sitzung des Ortschaftsrates am 13. April 2022 im Adolph-Kolping-Saal

Tagesordnungspunkte

TOP 1

Einwohnerfragestunde (begrenzt auf eine halbe Stunde)

TOP 2

Mitteilungen der Verwaltung

TOP 3

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

TOP 4

Beantwortung von Anfragen

TOP 5

Informationen zur Kindertagesstätten-Situation

TOP 6

Bauangelegenheiten – Information

TOP 7

**Bürgergeldantrag – TuS Ladestation für Mähroboter
Beschlussfassung**

TOP 8

**Informationen zum Bürgerengagement Oberes Gäu
Tagespflege/Bürgerbus/Pflegeheim**

TOP 9

**Vergabe Pumptrack
Beschlussfassung**

TOP 10

**Anmeldungen zum Finanzhaushalt 2023 und zur mittelfristigen Finanzplanung
Beschlussfassung**

Anlage

Stadt Rottenburg am Neckar
Ortschaftsverwaltung Ergenzingen

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen
des Ortschaftsrates am 13. April 2022

TOP 11
Anfragen von Ortschaftsrät*innen

TOP 12
Verschiedenes

Stadt Rottenburg am Neckar
Ortschaftsverwaltung Ergenzingen

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen
des Ortschaftsrates am 13. April 2022

TOP 1
Einwohnerfragestunde (begrenzt auf eine halbe Stunde)

Keine

TOP 2

Mitteilungen der Verwaltung

Für das bisher verpachtete Garten-Grundstück im Kloster-Lorsch-Weg wurde ein Pacht-aufhebungsvertrag zum 30.04.22 geschlossen. Der Zaun wird zurück gebaut, das Grundstück wird eben gemacht und eingesät und nicht mehr verpachtet.

Mit dem Pächter des verpachteten Grundstücks am Bahnhof, welches als Garten ge-nutzt wurde, wird ebenfalls ein Pachtaufhebungsvertrag zum 30.04.22 geschlossen.

Stadt Rottenburg am Neckar
Ortschaftsverwaltung Ergenzingen

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen
des Ortschaftsrates am 13. April 2022

TOP 3

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Keine

TOP 4 **Beantwortung von Anfragen**

Die Anfrage von Herrn Schrode aus der letzten OR Sitzung wurde schriftlich am 31.03.2022 vom Breitbandkoordinator der Stadt Rottenburg, Herrn Braun, wie folgt beantwortet:

„Sehr geehrter Herr Schrode,

vielen Dank für Ihr Mail, in der Sie mir die telefonisch gestellten Fragen nochmals zusammengefasst haben. Nach dem ich Ihre Nachricht an die Ortschaftsverwaltung gelesen habe, möchte ich etwas weiter ausholen und Ihnen gerne die Situation verdeutlichen, welche uns zu der miserablen Glasfaserinfrastruktur in Deutschland geführt hat.

Die leider unbefriedigende Versorgungssituation in Großteilen der Bundesrepublik ist der Netzkonzeption der Deutschen Telekom (DT) geschuldet, die nach ganz eigenen und für uns nicht immer nachvollziehbaren Parametern verläuft. Dies ist der Grund dafür, warum sich in den vergangenen Jahren immer mehr die öffentliche Hand (Gemeinden, Städte, Landkreise, Zusammenschlüsse) im Bereich des Breitbandausbaus engagieren musste. Denn die „Rosinen“ (= Ballungszentren und Verdichtungsräume) sind schnell von der DT mit hohen Bandbreiten versorgt worden, da sich die Investitionen in die Glasfaserverkabelung wirtschaftlich darstellen ließen. Ganz anders sieht es im ländlichen Raum aus, was einen sehr großen Teil Deutschlands ausmacht. Dort soll die öffentliche Hand (möglichst kurzfristig) die fehlenden Glasfaserinfrastrukturen herstellen, weil die Wirtschaftlichkeit fehlt und es für die TK Unternehmen somit uninteressant war/ist. Doch die Versäumnisse beim deutschen Glasfaserausbau in den letzten fast vier Jahrzehnten (!!!) lassen sich nicht im Handumdrehen revidieren. Die falschen Weichen wurden Anfang der 1980-iger Jahre gelegt, als sich die damalige Bundesregierung unter dem verantwortlichen Bundespostminister Schwarz-Schilling auf die veraltete Leitungstechnik mit Kupferleitungen festgelegt hatte. Hierzu habe ich Ihnen den Presseartikel im Spiegel vom 31.01.1983 mit angehängt. Er ist es wert, dass Sie diesen lesen. Sie werden dann auch verstehen, weshalb wir die lächerlichen Auskünfte seitens der Deutschen Telekom bezüglich der „Schuldfrage“ beim zögerlichen Glasfasernetzausbau nicht weiter kommentieren müssen und auch nicht wollen.

Was hat die Stadt Rottenburg am Neckar bisher getan und was will die Stadt künftig im Bereich des Breitbandausbaus tun?

Mit einem gehörigen Weitblick hatte sich der Rottenburger Gemeinderat vor mittlerweile 13 Jahren dazu entschlossen, den Aufbau eines eigenen kommunalen Glasfasernetzes anzugehen. Die Stadtverwaltung und der Gemeinderat haben sehr frühzeitig erkannt, dass an einem sog. FTTC-Ausbau (Glasfaserleitungen bis zu den Verteilerkästen) als

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen
des Ortschaftsrates am 13. April 2022

Zwischenstufe zum FTTB/FTTH-Ausbau (Glasfaser an die Gebäudegrenze oder gleich bis ins Gebäude) zukünftig nichts vorbei führt. Doch der Aufbau einer auf Glasfaserleitungen basierten Infrastruktur ist die zeitaufwendigste und teuerste Variante, jedoch auch die zukunftssicherste! Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gibt es bei der Datenübertragung mittels Lichtwellensignale keine Volumenbegrenzungen.

Wir haben es hinbekommen, dass wir ein stadtweites Backbone-Netz in Ringstruktur aufgebaut haben, an dem **alle** unsere 17 Stadtteile angebunden sind. Hierzu haben wir eine Glasfasertrasse mit rd. 80 Km geschaffen. Zudem haben wir in der jüngeren Vergangenheit alle 37 Schulstandorte auf Rottenburger Gemarkung mit Glasfaserhausanschlüssen versorgt. Diesen Ausbauschnitt haben wir (zum Glück) noch weit vor der Corona Zeit geplant und eingeleitet. Die Ausbautätigkeit in Ergenzingen haben Sie mitbekommen. Die Art des Ausbaus war durch die Förderkonstellationen der Landesregierung bedingt. Es ging um die Versorgung der Schulstandorte und nicht um die einzelne Privatgrundstücke, auch wenn Sie entlang der Verlegetrasse liegen.

Wir haben uns aufgrund der schlechten Versorgungssituation mit Glasfaserleitungen die Zielsetzung gemacht, ein eigenes glasfaserbasiertes Breitbandnetz auf unserer gesamten Gemarkung aufzubauen. Doch für eine Flächenstadt, wie es bei uns in Rottenburg am Neckar der Fall ist, sind hierzu ca. 14.600 Grundstücksanschlüsse erforderlich! Die konzeptionelle Planungsgrundlage für das gesamte Stadtgebiet liegt uns hierzu mittlerweile vor.

Der Rottenburger Gemeinderat hat im Oktober 2020 den weiteren Ausbauschnitt festgelegt. Dieser sieht derart aus, dass in den kommenden fünf Jahren die sog. „Weißen Fleckenbereiche“ auf unserer Gemarkung ausgebaut werden. Das sind Bereiche, bei denen flächendeckend die Breitbandversorgung unter 25 Mbit/s liegen. Hier haben sich acht Bereiche ergeben, wo dies der Fall ist. Für diesen weiteren Stepp sind Investitionskosten von 28 Mio. Euro prognostiziert worden! Bis wann wir es schaffen werden, die flächendeckende FTTB/FTTH Versorgung in unserer Gesamtstadt (Kernstadt + 17 Stadtteile) hinzubekommen, ist nur sehr schwer vorherzusagen. Eine grobe Kostenschätzung für den Bau dieser flächendeckenden Glasfaserinfrastruktur lag bei 70 - 90 Mio. Euro. DOCH DANN KAM UNERWARTET ALLES ANDERS!

Im Oktober vergangenen Jahres trat die Deutsche Glasfaser und zeitgleich die NetCom BW an die Stadtverwaltung heran und kündigte großflächige eigenwirtschaftliche Ausbauprojekte an. Mit beiden Unternehmen (die bereits als Betreiber der städt. Glasfaserinfrastruktur tätig sind und uns bekannt sind) haben wir uns intensiv auseinandergesetzt. Mitte November stellten beide TK-Unternehmen ihr Ausbauprojekt für Rottenburg im Gemeinderat in öffentlicher Sitzung vor (was online zu verfolgen war und auf YouTube eine Zeitlang abrufbar war). Da beide Unternehmen dabei den Gemeinderat (incl. den Vertretern von Ergenzingen) überzeugen konnten, wurden die angestrebten Kooperationsvereinbarungen mit Unterstützung einer renommierten Rechtsanwaltskanzlei ausgearbeitet und auf unsere besonderen Verhältnisse und Gegebenheiten (Backbone-Ring) in Rottenburg angepasst. Der Gemeinderat hat am 22.02.2022 beiden

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen
des Ortschaftsrates am 13. April 2022

Kooperationsvereinbarungen zugestimmt. Seit dem treiben die beiden TK-Unternehmen ihre Ausbauvorhaben voran. Wichtig ist für Sie dabei zu wissen, dass die Stadtverwaltung Rottenburg, als Vertreter der öffentlichen Hand, aus dem Rennen ist, wenn das Marktgeschehen den Ausbau dieser Infrastruktur regelt. Wir dürfen nur dort bauen und tätig werden, wo ein sog. Marktversagen vorliegt. Zudem haben wir keine Möglichkeit der Einflussnahme auf die beabsichtigten Ausbaudimensionen! Hier sind uns ganz klar rechtliche Schranken durch das Telekommunikationsgesetz gegeben. Das bedeutet auch, dass wir es nicht verhindern konnten, dass in mehreren Rottenburger Stadtteilen beide TK-Unternehmen tätig werden wollen und in der Kernstadt z.B. lediglich die Deutsche Glasfaser die Bereiche GG „Siebenlinden“ und BG „Kreuzerfeld“ und Teile vom „Dätzweg“ in Angriff nehmen wollen. Die Unternehmen haben eigene Parameter, unter welchen Bedingungen sie ausbauen oder eben nicht. Und dazu gehört auch, dass der Ausbau von einzelnen Straßenbereichen oder etwas entlegeneren Gebieten / Einzellagen nicht vorgesehen sind. Um Ihre Wahrnehmung etwas zurecht rücken zu können, möchte ich darauf hinweisen, dass der überwiegende Teil des Rottenburger Kernstadtbereiches nicht für den Glasfaserausbau vorgesehen ist und nicht von dem Presseartikel „Rottenburg geht ans Licht“ erfasst wird! Zuerst kommen die Stadtteile dran, dann vielleicht auch noch irgendwann die Kernstadt! Das ist einzig und alleine eine Entscheidung der TK-Unternehmen!

Nun zu der speziellen Situation bei Ihnen im Pfauenweg. Für Ergenzingen wurde von beiden TK-Unternehmen der Glasfaserausbau angekündigt. Bei der Deutsche Glasfaser flächendeckend, jedoch nur dann, wenn eine 33%-ige Vorvermarktungsquote erreicht wird. Die NetCom BW hat einzelne Straßenzüge außen vor gelassen, da es eine Übereinkunft gibt, dass keine vorhandene städtische Leitungsstruktur überbaut wird. Die ist im Pfauenweg gegeben. Hier werden wir sowohl der NetCom als auch der Deutsche Glasfaser die Möglichkeit geben, unsere Leitungsstruktur zu nutzen. Bei der Deutsche Glasfaser wissen wir allerdings, dass die in der Regel nur selbst verlegte Leitungen haben möchte. Die NetCom ist demgegenüber bereit, die städt. Glasfaserinfrastruktur gegen eine Pachtzahlung zu nutzen. Dazu müsste im Pfauenweg noch die Glasfaser selbst in das Leerrohr eingeblasen werden und an einen Verteilerstandort aufgeschaltet werden. Dies wäre sicherlich sinnvoll, wenn dies im Zuge des angekündigten Ausbaus der NetCom in Ergenzingen geschieht. Da eine derartige, und manchmal auch noch komplizierte Situation in mehreren Straßenzügen in allen Ortsteilen vorherrscht, haben wir einen Blick auf dieses Thema. Doch wann genau welche Straße dran ist, kann beim besten Willen zum heutigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden.

Dass wir hier in der Stadtverwaltung als Vertreter aller Rottenburger Bürger (Kernstadt + 17 Stadtteile) bei dem Thema des Breitbandausbaus mit allen gleich verfahren und keine „zwei Klassengesellschaft“ betreiben, können Sie an folgendem Punkt erkennen. Nach dem Ausbau der beiden TK-Unternehmen wird niemals eine 100%-ige Versorgungsabdeckung gegeben sein und wir sind uns dessen bewusst, dass für die „übrig

Stadt Rottenburg am Neckar
Ortschaftsverwaltung Ergenzingen

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen
des Ortschaftsrates am 13. April 2022

gebliebenen unrentierlichen Ausbaubereiche“ die Glasfaseranschlüsse von uns hergestellt werden müssen.

Zum Ende meiner Nachricht möchte ich Sie vorsorglich darauf hinweisen (ohne dass Sie daraus eine Wertung in irgendeine Richtung ableiten mögen), dass es als schnell realisierbare und nicht extrem kostspielige Alternative „zur Überbrückung“, bis eine Glasfaserleitung Ihr Grundstück im Pfauenweg in Ergenzingen erreicht haben wird, die Breitbandversorgung via Satellit denkbar ist. Diese Übertragungstechnik hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt und stellt mittlerweile auch für Privatleute eine machbare Alternative dar. Im Anhang habe ich Ihnen Unterlagen dazu beigefügt. Auch über den Verein „Deutsches Zentrum für Satelliten-Kommunikation e.V.“ könnten Sie mehr zu diesem Thema erfahren. Ich möchte betonen, dass die Stadtverwaltung Rottenburg am Neckar keine Werbung für irgendeine Institution oder ein Unternehmen machen möchte. Diese Auskünfte dienen lediglich zu Ihrer Information und wahren unsere Verpflichtung zur Neutralität.

Mit freundlichen Grüßen
Alexander Braun
Dipl. Verwaltungswirt (FH)
Breitbandkoordinator“

TOP 5 **Informationen zur Kindertagesbetreuung**

Herr Müller-Sinn bringt zur heutigen Ortschaftsratsitzung folgende gute Nachrichten mit:

Stand April 2022

Am 14. März 2022 fand eine Begehung mit Frau Winter (KVJS) und Frau Pape (Landratsamt Tübingen, Abt. Kindertagesbetreuung) statt. Herr Widlowski, Herr Märkle, Frau Quintana, Sr. Lieselotte und ich erläuterten die Planungen für den Kindergarten auf der Liebfrauenhöhe und den Waldkindergarten. Dabei konnten noch für die Erteilung der Betriebserlaubnis wichtige Hinweise für beide Kindergärten aufgenommen werden.

Kindergarten auf der Liebfrauenhöhe

- Eingruppiger Kindergarten mit verlängerten Öffnungszeiten 7:30 bis 13:30
- Beauftragtes Architekturbüro hat Pläne vorgelegt (wichtig: Um- und Ausbau der Toilettenanlage mit Wickelbereich, Erneuerung Fußböden, Beleuchtung, 2. Fluchtweg, Außenanlage)
- Genehmigungsverfahren läuft
- Verträge mit der Liebfrauenhöhe liegen vor und können zeitnah unterzeichnet werden
- Zeitparallel sind Aufträge für Handwerker erteilt
- Personal steht bereits fest
- Der Kindergarten soll zum neuen Kindergartenjahr starten

Waldkindergarten Ergenzingen

- Standort des Waldkindergartenwagens wurde im 3. Versuch gefunden
- Ein geeignetes, nahe am Wald gelegenes Grundstück wurde gefunden und Verträge mit den Besitzern sind in Arbeit
- Benennung von notwendigen Ausgleichflächen steht noch aus
- Liegen diese vor, beginnt das Genehmigungsverfahren
- Die Kriterien für den zu beschaffenden Waldkindergartenwagen wurden erarbeitet
- Es liegen 3 ernsthafte Bewerbungen von Erzieherinnen für die Einrichtung vor.
- Geplant ist die Eröffnung zum Jahresbeginn 2023 bzw. Frühjahr 2023

Eine enge Kooperation der beiden Kindergärten wird angestrebt.

Katholischer Kindergarten St. Maria:

- Am 30.04.22 fand ein Ortstermin mit Frau Brunnenmiller und Frau Wagner-Schickling statt. Dabei wurde festgelegt, wie die Ganztagsbetreuung im neuen Kindergartenjahr umgesetzt werden kann.
- Es wird eine Mischgruppe BZ-35/GT angeboten werden.

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen
des Ortschaftsrates am 13. April 2022

Spielgruppe auf der Liebfrauenhöhe:

- Für geflüchtete Kinder wird auf der Liebfrauenhöhe eine Spielgruppe geschaffen werden. Wir haben Sr. Monike dafür unsere volle Unterstützung zugesagt (z.B. Übersetzungsarbeiten, Materialbeschaffung)

Ein Ortschaftsrat merkte daraufhin an, dass auf der Liebfrauenhöhe bereits einige geflüchtete Familien mit Kindern wohnen und wollte wissen, ob diese Kinder dann für den dortigen neuen Kindergarten Vorrang hätten. Dies verneinte Herr Müller-Sinn und gab an, dass die Belegung durch Ergenzinger Kinder, die schon angemeldet sind, erfolgt.

Auf Nachfrage einer Ortschaftsrätin teilt Herr Müller-Sinn mit, dass eine Anmeldung für den Kindergarten auf der Liebfrauenhöhe voraussichtlich ab Mai möglich sein werde.

Ein Ortschaftsrat gibt in Bezug auf den Waldkindergarten den Hinweis, dass es dort in der Nähe zum Biotop, je nach Sommer, zu großem Insektenaufkommen kommen kann.

Außerdem teilte dieser Ortschaftsrat mit, dass vor ein paar Tagen ein Elternbrief vom Kindergarten St. Maria rausgegeben wurde und gestern ein Elternabend zur Einrichtung einer Ganztagesgruppe stattfand. Nachdem die geplanten verlängerten Betreuungszeiten bei den Sonnenkindern wegen des Protestes der Eltern nicht möglich war, soll dies nun bei den Edelsteinkindern eingerichtet werden, mit einem Tausch der Gruppenräume. Die Betroffenen Eltern sind von der neuen Regelung überrascht und auch unzufrieden, u.a. wegen geänderter Öffnungs- bzw. Abholzeiten und wegen neuer Belegungsmodalitäten.

Der Ortschaftsrat fragt Herrn Müller-Sinn, was die Gründe sind, warum die verlängerten Öffnungszeiten und Ganztagesbetreuung nicht in der neuen Kindergartengruppe auf der Liebfrauenhöhe eingerichtet werden.

Er Müller-Sinn teilt mit, die verlängerten Öffnungszeiten sollen in der Nähe der Grundschule wegen der Abholung von Geschwisterkindern angeboten werden.

Eine Ortschaftsrätin erklärt dazu, dass dies eine unzureichende Begründung sei. In Familien gäbe es immer wieder Konstellationen, dass die Kinder in verschiedenen Einrichtungen sind, nicht nur zusätzlich in der Grundschule. Es gäbe hier Familien, die Kinder in drei Betreuungseinrichtungen am Ort hätten.

Nach Aussage der Ortsvorsteherin ist von diesem Schreiben der Verwaltung nichts bekannt. Aber es zeigt einmal mehr, dass die Zusammenarbeit der drei Einrichtungen unbedingt verbessert werden müsse. Es sollen regelmäßige gemeinsame Gespräche geführt werden.

OVin Quintana Leiva teilt außerdem noch mit, dass Frau Becker als neue 100 % Mitarbeiterin für die Kinderkrippe eingestellt wurde.

TOP 6

Bauangelegenheiten - Information

Folgende genehmigte Bauvorhaben werden vorgestellt:

- ▶ Bauvorhaben: Ammerweg 13, FlurSt.: 9321/73
Errichtung eines Wohngebäudes mit Einliegerwohnung, Doppelgarage und Anlegung eines Kfz-Stellplatzes

TOP 7

**Bürgergeldantrag – TuS Ladestation für Mähroboter
Beschlussfassung**

Bei dem vorliegenden Bürgergeldantrag handelt es sich um die Installation einer Parkgarage für den Mähroboter im Breitwiesenstadion.

Der mit GPS ausgestattete Mähroboter selber wird von der Stadt Rottenburg angeschafft und ist ein Pilotprojekt. Dadurch wird die Rasenpflege wirtschaftlicher und die bei den TBR dadurch frei werdenden Stunden, können anderweitig in Ergenzingen eingebracht werden.

Die Eigenleistung des TuS Ergenzingen besteht darin, dass die Stromleitung mit dem erforderlichen Graben von Mitgliedern des Vereins verlegt wird, sowie die Parkgarage des Mähroboters errichtet wird.

Der Ortschaftsrat stimmt dem Bürgergeldantrag in Höhe von 70 % der anfallenden Kosten einstimmig zu.

TOP 8

Informationen zum Bürgerengagement Oberes Gäu Tagespflege/Bürgerbus/Pflegeheim

Bezüglich der Tagespflege auf der Liebfrauenhöhe sind die Pflegesatzverhandlungen mit der AOK gescheitert. Das Angebot der AOK war zu niedrig und konnte nicht angenommen werden. Es finden erneute abschließende Pflegesatzverhandlungen am 26.04.2022 statt. Anschließend wird sofort mit der Tagespflege begonnen. Der Vorsorgevertrag liegt bereits vor.

In Bezug auf den Bürgerbus trägt OVin Quintana Leiva die bisher gesammelten Gedanken und Anregungen vor:

Ein Bürgerbus ist ein ganz normales öffentliches Verkehrsmittel. Dieser fährt nach vorher vereinbarten Terminen. Bürger fahren für Bürger. Der Bürgerbus wird von ehrenamtlichen Fahrer*innen (aus Ergenzingen, Baisingen, Eckenweiler, Seebronn und Hailfingen) gesteuert, es ist ein Kleinbus mit acht Fahrgastplätzen. Dadurch kann er auch in nachfrageschwachen Bereichen oder Zeiten die Mobilität der Bürger gewährleisten ohne übermäßige Kosten zu verursachen.

Einsatz: im Stadtgebiet Rottenburg a.N. sowie bis Bondorf

Für wen: für alle Bürger, die wegen fehlender Mobilität nicht in der Lage sind, Einkäufe zu tätigen, Arztbesuche oder andere Besuche zu unternehmen.
Sowie für die Fahrten von und zur Tagespflege, ab und bis Gehwegkante.

Uhrzeit: Von Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung, ausgenommen sind Feiertage. Voraussetzung ist, dass es sich nicht um Krankentransporte oder um von den Krankenkassen bezahlte Fahrten handelt und ein Fahrer zur Verfügung steht.
Feste Zeiten zum Transport der Patienten auf die Liebfrauenhöhe von Montag bis Freitag von 7.00 bis 9.00 Uhr und von 16.00 bis 17.30 Uhr

Kosten: Fahrpreis Kinder/Schüler: 0,50 €
Erwachsene: 1,00 €
Der Fahrpreis ist beim Fahrer zu entrichten.
Monatskarte Tagespflege: 30,00 €
Der Fahrpreis wird 1:1 an die Hospitalpflege gGmbH weitergegeben

Buchung: online oder telefonisch

Eigentümer des Bürgerbusses: Hospitalpflege gGmbH, trägt alle Kosten (Steuer, Versicherung, Reparatur, Benzin)

Weitere Vorgehensweise:

1. Gemeinsames Treffen mit:

- Herrn Stuhlmüller
- DRK Ergenzingen Herrn Huber
- Elisabethenverein Frau Hannelore Renz
- Kolpingsfamilie
- Ev. Kirchengemeinde
- Kath. Kirchengemeinde
- Frau Kircher OV von Hailfingen
- Herr Küfer OV von Baisingen
- Vertreter Förderverein Schlossscheuer Baisingen
- Fraktionsvorsitzende Ortschaftsrat Ergenzingen
- Frau Quintana Leiva (OVin)

2. Gründung oder Anbindung an einen Verein?

Checkliste Vereinsgründung:

Bürgerbus und Begegnungsstätte Cafeteria Pflegeheim

:

- Vereinsidee entwickeln und mindestens sechs weitere Mitglieder finden
- Businessplan schreiben und Vereinssatzung entwerfen
- Gründungsversammlung abhalten und protokollieren
- Vorstand wählen
- weitere Organe wählen – z. B. Vertreterversammlung, Kassenwart*in, Beirat etc.
- Vereinssatzung verabschieden und von mindestens sieben Mitgliedern unterschreiben lassen
- Unterschriften notariell beglaubigen lassen
- Gemeinnützigkeit vom Finanzamt prüfen lassen
- Verein im Vereinsregister eintragen
- Geschäftskonto eröffnen
- evtl. Fördergelder beantragen

3. Satzung oder Satzungsänderung des ~~bestehenden~~ Vereins.

4. Festlegung Koordination

- Fahrer
- Buchungen
- Standortfrage des Busses

5. Fahrer*innen und Mitgliederwerbung

6. Werbung Bürgerbus

- Presse / Amt für Öffentlichkeitsarbeit
- Mitteilungsblatt
- Social Media

Stadt Rottenburg am Neckar
Ortschaftsverwaltung Ergenzingen

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen
des Ortschaftsrates am 13. April 2022

Kurzfristiges Ziel muss es sein, dass der Bus rollt.

Mittelfristiges Ziel ist es, ein „Soziales Netzwerk Oberes Gäu“ zu schaffen.

Dieses Thema wird auch in der Vereinsvorständebesprechung vorgebracht und diskutiert werden.

Das Pflegeheim betreffend teilt Ovin Quintana Leiva mit, dass der Spatenstich hierfür am 23.06.2022 um 16:00 Uhr stattfindet.

TOP 9
Vergabe Pumptrack
Beschlussfassung

Für den Ausbau des Asphalt-Pumptrack liegen zwei Angebote vor. Die Vergabe wird heute im Ortschaftsrat beschlossen und aller Voraussicht nach, kann die Fertigstellung dann noch vor den Sommerferien erfolgen.

Auf Nachfrage teilt Ovin Quintana Leiva mit, dass die Zuwege separat durch das Tiefbauamt geplant werden müssen und in dem Angebotspreis nicht enthalten sind.

Der Ortschaftsrat stimmt der Vergabe an die Firma STRABAG GmbH, 72250 Freudenstadt mit einer Summe von 117.696,28 Euro einstimmig zu.

TOP 10

Anmeldungen zum Finanzhaushalt 2023 und zur mittelfristigen Finanzplanung

Beschlussfassung

Anlage

Hierzu gibt OVin Quintana vorab Folgendes bekannt:

Die Unterhaltung des Festplatzes kostet jährlich ca. 5.000 Euro, da immer wieder mit Autos wild auf dem Platz gefahren wird und dann Schotter auf dem Feldweg nach Wolfenhausen liegt, der aus Sicherheitsgründen beseitigt werden muss.

Der ADAC Ortsclub Ergenzingen e.V. findet die Asphaltierung des Festplatzes für eine optimale Lösung.

AG Friedhof

Nächstes Treffen AG Friedhof findet am 26.04.22 um 11:00 Uhr statt.

Die Räume in der Aussegnungshalle werden gestrichen. Vorhänge entfernt und Rollos angebracht. Die Putzfirma hat bis 30.04.2022 Zeit um die Reinigung vorzunehmen

Danach legt der Ortschaftsrat gemeinschaftlich die Priorisierung wie in Anlage 3 dargestellt fest und beschließt diese einstimmig.

TOP 11

Anfragen von Ortschaftsräte*innen

- ▶ Auf Nachfrage eines Ortschaftsrates teilt OVin Quintana Leiva mit, dass sie das Protokoll aus der Verkehrsschau erst bekannt geben werde, wenn die erforderlichen Genehmigungen der Verkehrspolizei Reutlingen vorliegen.
- ▶ Dieser Ortschaftsrat möchte auch noch wissen, wann es endlich mit dem Gebäude in der Bergstraße weitergehe.
OVin Quintana Leiva teilt mit, dass die verkehrsrechtliche Anordnung vorliegt, wegen Krankheit des Eigentümers jedoch bisher noch nicht umgesetzt wurde.
- ▶ Ein Ortschaftsrat fragt an, ob bekannt ist, dass an dem Brunnen auf dem Marktplatz nur aus einem Rohr Wasser fließt.
OVin Quintana Leiva wird dies an die TBR weitergeben.
- ▶ Eine Ortschaftsrätin fragt nach Tempo 30 in der Baisinger Straße.
OVin Quintana Leiva antwortet, dass dies in Bearbeitung sei.
- ▶ Diese Ortschaftsrätin gibt zudem den Hinweis, dass auf dem Friedhof im mittleren Brunnen das Wasser sehr stark verschmutzt sei.
- ▶ Ein Ortschaftsrat bittet darum, das Gehwegparken, besonders im Enzianweg, auch am Wochenende zu kontrollieren.
OVin Quintana Leiva merkt an, dass dieses Problem ebenfalls bei der Verkehrsschau aufgenommen wurde.
- ▶ Ein Ortschaftsrat fragt nach dem Stand des geplanten direkten Zugangs zum Fahrkarten-Automat am Bahnhof. OVin Quintana Leiva antwortet, dass die Planungen hierzu laufen.
- ▶ Dieser Ortschaftsrat möchte auch noch wissen, wann mit der Pumpenstation für das kalte Nahwärmenetz im Baugebiet Öchsner II begonnen werde. OVin Quintana Leiva teilt mit, dass dies bereits im März begonnen wurde.
- ▶ Eine Ortschaftsrätin bringt vor, dass die zum Teil stark beschädigten Plakate „Rottenburg macht sauber“ entfernt werden sollten.
- ▶ Auf Nachfrage teilt OVin Quintana Leiva mit, dass die Beseitigung der Unebenheiten am Kreisverkehr bereits vor einiger Zeit in Auftrag gegeben seien.

TOP 12 Verschiedenes

► Die Fraktionsvorsitzende der BfE trägt folgende Stellungnahme vor:

Betrifft: Stellungnahme Stadtplanungsamt Fr. Garthe vom 05.04.2022
zur Stellungnahme der BfE zum Bebauungsplan Höllsteig 2 Erweiterung vom
13.10.2021

Sehr geehrter Herr OB Neher, sehr geehrter Herr BM Bednarz,

die Stellungnahme des Stadtplanungsamtes bzgl. Einzelhandels weisen wir entschieden zurück.

Begründung:

Im Bebauungsplan Erg.Ost wurde nach Einforderung der BfE und Beschluss des Ortschaftsrates 2011 ein kleines Stück der Gewerbefläche als Dienstleistung von Herrn OB Neher zugesagt. Der Bebauungsplan wurde dahingehend abgeändert (s. Anlage 1):

„Eine Ergänzung kleinflächiger Einzelhandelsnutzungen ist aus städtebaulicher Sicht zu befürworten, wenn davon nur ein flächenmäßig untergeordneter Bereich des Plangebiets betroffen ist... (Beb.plan 32/ 2011,bo)“

Diese Fläche stellte der Ortschaftsrat 2019 durch Beschluss den Firmen Bechtle und Soflex zur Verfügung, Herr BM Bednarz versprach in derselben Sitzung eine Ersatzfläche im Gewerbegebiet Höllsteig 2 .

Im Bebauungsplan Höllsteig 2 fehlt jedoch diese Anmerkung. Ansicht des Stadtplanungsamts (s. Anlage 2):

„Einzelhandel hat in Gewerbegebieten aus städtebaulicher Sicht nichts zu suchen.“

Diese Aussage widerspricht Ihrer damaligen Zusicherung im Ergenzinger Ortschaftsrat. Das können wir nicht akzeptieren.

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass für uns ein kleinflächiger Einzelhandel nicht die Ansiedlung großer Verkaufsläden bedeutet. Einerseits könnten dies „Verkaufsstätten für Eigenproduktionen eines ansässigen Handwerksbetriebs“ (siehe Brief Stadtplanungsamt) sein. Andererseits wäre auch ein kleines Sondergebiet für kleinflächigen Einzelhandel denkbar. Im Rahmen neuer Nachhaltigkeits- und zukunftsweisender Ideen können auch ganz neue Impulse für ein besseres Zusammenleben, für Kleinteiligkeit und Vielfalt entstehen, denen wir im Höllsteig 2 – passend zum kleinparzelligen Handwerk - Entfaltungsraum geben möchten.

Dafür beantragen wir die Aufnahme der oben genannten Änderung des Bebauungsplans Erg.-Ost (Beb.plan 32/ 2011,bo) für das Gewerbegebiet Höllsteig 2.

Mit freundlichen Grüßen
Renate Holzmann
für die Fraktion Bürger für Ergenzingen

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen
des Ortschaftsrates am 13. April 2022

► Ein Ortschaftsrat trägt vor, dass in einem Artikel des Tagblatt die Aussage der Gemeinderätin Marlene Fischer zitiert wurde, sie habe im Eingemeindungsvertrag von 1972 erstaunliche Entdeckungen gemacht. So könne Ergenzingen bis zu einer Höhe von 150.000 Euro über Haushaltsbeträge entscheiden. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, ob hier eine Regelung in den letzten 50 Jahren nicht angewendet wurde oder ob durch die bestehende Zuständigkeit des Ortschaftsrates für Haushaltsbeträge bis 250.000 Euro, die alte Regelung aus dem Eingemeindungsvertrag erweitert und abgelöst wurde.

► Dieser Ortschaftsrat bemängelt, dass im Mitteilungsblatt, in den letzten beiden Berichten der Fraktionen, das dazugehörige Bild jeweils sehr klein, nur auf halbe Spaltenbreite, fast in Briefmarkengröße, abgedruckt wurde. In derselben Ausgabe (Nr.12) sind 8 Bilder von Müllsammelaktionen veröffentlicht, auch auf Spaltenbreite. Er bittet darum, hier die Prioritäten zu prüfen und zukünftig zu beachten.

In diesem Zusammenhang weist der Ortschaftsrat darauf hin, dass eine festgelegte Anzahl von Seiten des Mitteilungsblattes pro Jahr im Haushalt festgeschrieben und finanziert ist. Zusätzliche Seiten müssen durch das örtliche Budget der Ortschaft abgedeckt und ergänzend finanziert werden. Der Ortschaftsrat bitte um Vorlage des Berichts zur Seitenzahl des Mitteilungsblattes aus dem 2021 und dem Ergebnis der Kostenabrechnung.

► Ein Ortschaftsrat beantragt, einen Bericht zum Stand der Umsetzung der Haushaltspositionen des Tiefbauamtes für das Jahr 2022.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die öffentliche Sitzung um 21:05 Uhr und bedankt sich bei den anwesenden Zuhörer*innen.